diagnose:funk

Umwelt- und Verbraucherorganisation zum Schutz vor elektromagnetischer Strahlung e.V.

Webinar SPEZIAL: Digitales Wunderland

Kampagne zur Bundestagswahl 2021

Andrea Schmidt

Netzwerk-Campaignerin von diagnose:funk

Matthias von Herrmann, M.A.

Pressereferent von diagnose:funk

13. August 2021

online

Ausgangslage und Ziele der Kampagne

„Digitales Wunderland“

Ausgangslage

- alle Parteien bewundern Digitalisierung, alle Parteien fordern Klimaschutz
- Wahlprogramme betrachten die Digitalisierung *unkritisch* unter den Aspekten
  - Klimaschutz
  - Datenschutz
  - Bildung
  - Gesundheit

Ziele der Kampagne

- Kandidat:innen mit unseren Positionen konfrontieren.
- Ersten Ansatzpunkt schaffen für spätere politische Wahlkreisarbeit mit MdB.
- Mehr politische Strahlkraft entwickeln.
- Bekanntheit der Bürgerinitiativen und von diagnose:funk steigern.
- Zusammenarbeit in der mobilfunkkritischen Bewegung fördern.

Alice im Wunderland

Alice im Wunderland

Grafik: Benedikt Adler / diagnose:funk

Material: Plakat und Flyer

Format: DIN A2 / DIN lang, 10 Seiten

Material: Flyer Einzelseiten

Titelseite, Alice, Kaninchen

Ist Digitalisierung das Wundermittel?

Am 26. September 2021 ist Bundestagswahl. Alle reden von Digitalisierung. Doch ist Digitalisierung das Wundermittel für die Herausforderungen der Zukunft? Kann Digitalisierung ein Instrument für mehr soziale Gerechtigkeit und gegen die Klimakrise sein?

Lassen wir uns im freien Fall ins digitale Wunderland nicht ablenken und stellen wir uns den wichtigen Fragen:

Mit welchem Ziel wird Digitalisierung betrieben?
Geht es um Profit und Kontrolle oder um Gemeinwohl und freie Kommunikation?

„Wenn wir die Digitalisierung unverändert fortsetzen, wird sie zum Brandbeschleuniger für die ökologischen und sozialen Krisen unseres Planeten. Die Informationstechnik hat erhebliche Auswirkungen auf Umwelt und Natur und ist lange unterschätzt worden. Es drohen damit auch mehr Energie- und Rohstoffverbrauch, mehr Konsum und mehr Verkehr."
(Umweltministerin Svenja Schulze).

Ja, wir sind spät dran. **Wir müssen reden.**

Digitalisierung muss für mehr soziale Gerechtigkeit und mehr Klimagerechtigkeit eingesetzt werden.

Formen der Digitalisierung, die Mensch und Umwelt krank machen, die weiter den Massenkonsum ankurbeln, Milliardensummen in die Taschen weniger Konzerne scheffeln und dabei einen Überwachungskapitalismus aufbauen, bedrohen die Demokratie und sind weder sozial gerecht noch klimagerecht.

Dies müssen wir gesellschaftlich und politisch klären, um unsere demokratische Zukunft zu sichern.

Material: Flyer Einzelseiten

Herzdame, Dodo, Raupe

Fragen Sie die Kandidat:innen Ihres Wahlkreises:

Werden Sie im Bundestag die zerstörerische Wachstumspolitik thematisieren?

Wir fordern eine weltweit sozial gerechte Digitalisierung

Milliarden neuer internetfähiger Geräte überschwemmen den Markt, Sprachsteuerung wird immer beliebter. Doch dadurch explodieren die übertragenen Datenmengen und damit der Energieverbrauch. Geht es nach dem Willen der Konzerne, soll die Digitalisierung das Wachstum ankurbeln. Doch wenn aufgrund von immer kürzeren Einsatzzeiten funktionierende Geräte systematisch zu Abfall werden, verseuchen unsere Elektroschrottberge die Küsten und Menschen in Afrika und Asien.

Die Digitalisierung geschieht auf dem Rücken des Globalen Südens. Der Abbau von Kobalt im Kongo für digitale Endgeräte findet unter menschenrechtsverletzenden Bedingungen statt, häufig sogar von Kindern. Die Rohstoffgewinnung für Seltene Erden in den digitalen Geräten zerstört ganze Landstriche.

Fragen Sie die Kandidat:innen Ihres Wahlkreises:

Werden Sie im Bundestag einen ökologischen Fußabdruck der Digitalisierung einfordern?

Vorsicht vor Brandbeschleunigern der Klimakrise!

Auch die Digitalisierung muss unter der Prämisse *„Erhalt der Lebensgrundlagen für Mensch und Natur“* geschehen. Sonst wird die Digitalisierung zum Brandbeschleuniger der Klimakrise, warnt der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung.

Wäre das Internet ein Land, hätte es den weltweit dritthöchsten Stromverbrauch. Das Haus Erde brennt.

„Leider ist die Digitalisierung nicht an sich umweltfreundlich, sondern erzeugt sogar neue oder verschärft bestehende Umweltprobleme.“ (Prof. A. Grunwald, Leiter Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Bundestag)

Fragen Sie die Kandidat:innen Ihres Wahlkreises:

Werden Sie sich im Bundestag für Datenschutz und den Schutz der Privatsphäre einsetzen?

Entscheidest Du noch? Oder Dein Kühlschrank?

Smart Home verspricht uns Komfort und Sicherheit, Smart City mehr Sicherheit in einer überwachten Stadt.

Die menschliche Privatsphäre ist das letzte Gut, das noch ausgebeutet werden kann. Menschliches Verhalten ist Rohstoff für Konzerne wie Google, Microsoft, Apple, Amazon, Telekom und Vodafone. In dieser Sekunde werden 6 Millionen Vorhersagen von menschlichem Verhalten von diesen Konzernen erstellt.

In diesen Vorhersagen geht es um uns, sie sind aber nicht für uns bestimmt, sondern unser digitales Profil wird als Ware für Werbung, politische Beeinflussung und Überwachung gehandelt. Digitalisierung muss im Interesse des Gemeinwohls geschehen und nicht für Profit und Überwachung.

Material: Flyer Einzelseiten

Hutmacher, Pilze, Zwillinge

Fragen Sie die Kandidat:innen Ihres Wahlkreises:

Werden Sie sich im Bundestag für mehr Lehrer:innen und gleiche Bildungschancen für alle einsetzen?

Lehrer:innen statt Tablets, denn Menschen lernen analog.

Die Schulen und Kitas dürfen nicht zum Absatzmarkt für Konzerne werden. Laptops und Algorithmen können Erzieher:innen und Lehrer:innen nicht ersetzen. Lernen und Bildung brauchen Beziehung. Kein Mensch lernt digital. Kommen digitale Instrumente zum Einsatz, ist entscheidend, wer die pädagogischen Kriterien bestimmt und was mit den Daten geschieht.

Bei der Digitalisierung in den Bildungseinrichtungen darf die Ungleichheit der Chancen nicht noch verstärkt werden. Chancengleichheit braucht mehr Lehrer:innen.

Fragen Sie die Kandidat:innen Ihres Wahlkreises:

Werden Sie sich im Bundestag für eine Strahlenminimierung, Vorsorgepolitik und einen 5G-Ausbaustopp (Moratorium) einsetzen?

So schön verstrahlt – nein danke! Wir fordern Schutz der Gesundheit.

Die WHO hat die Strahlung der mobilen digitalen Geräte als möglicherweise krebserregend eingestuft, wie Autoabgase. Forschungen weisen nach, dass die Strahlung Schlaf- und Konzentrationsstörungen, Kopfschmerzen und Fruchtbarkeitsstörungen auslösen kann. Trotz aller Warnungen sprießen Mobilfunksendeanlagen wie Pilze aus dem Boden, und immer noch ohne Technikfolgenabschätzung für LTE und 5G. Doch es gibt technische Alternativen: In Schulen können digitale Geräte verkabelt oder über Lichttechnik genutzt werden, gesundheitsschädliches WLAN ist nicht nötig.

„Zusammen mit der Art und Dauer der Exposition scheinen Eigenschaften des 5G-Signals wie das Pulsieren die biologischen und gesundheitlichen Auswirkungen der Exposition zu verstärken, einschließlich der DNA-Schäden, die als Ursache für Krebs angesehen werden.“ (Wissenschaftlicher Dienst des EU-Parlaments zu 5G-Mobilfunk)

Fragen Sie die Kandidat:innen Ihres Wahlkreises:

Werden Sie sich im Bundestag für technische Alternativen und kommunale Rechte bei der Planung der digitalen Infrastruktur einsetzen?

Wir fordern: Glasfaser statt Gläserner Mensch!

Mit schnellem Glasfaserkabel für jeden Haushalt kann die Strahlenbelastung durch Mobilfunkmasten vermieden werden.

Die getrennte Outdoor- und Indoorversorgung sowie Roamingpflicht würden ebenfalls zu einer massiven Senkung der Belastung führen. Mehr Daten mit weniger Strahlung – das ist machbar. Eine schnelle Internetanbindung ist Daseinsvorsorge, deshalb gehören Glasfasernetze in kommunale Hand. Das verhindert überhöhte Preise und sichert den Datenschutz.

Material: Aufkleber

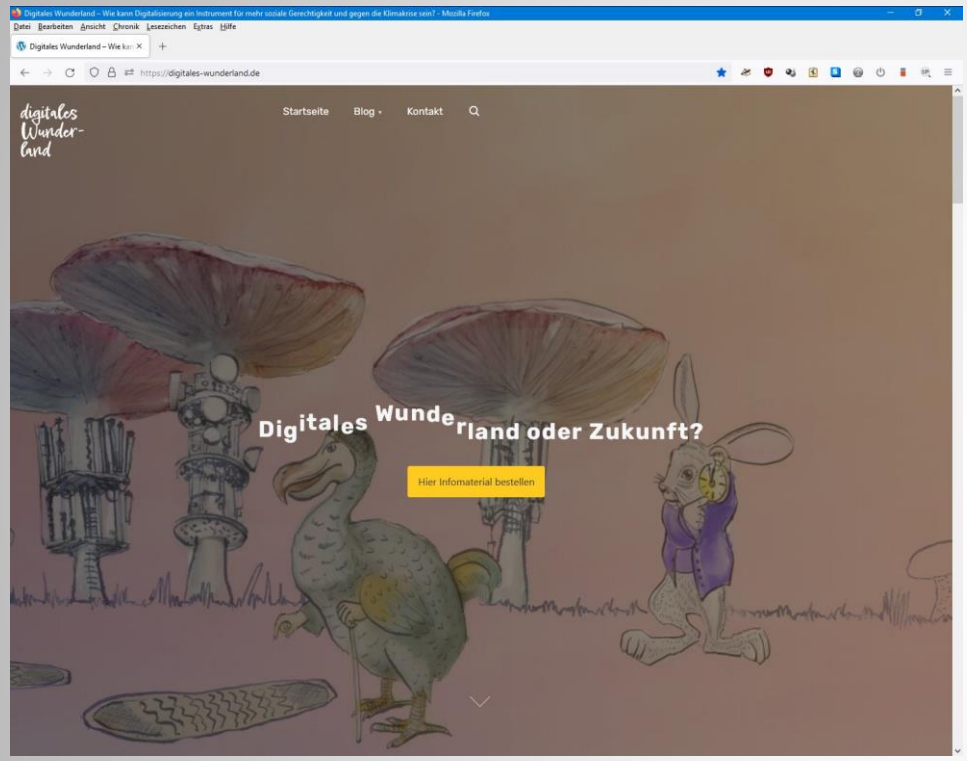
Format: 10 cm x 10 cm

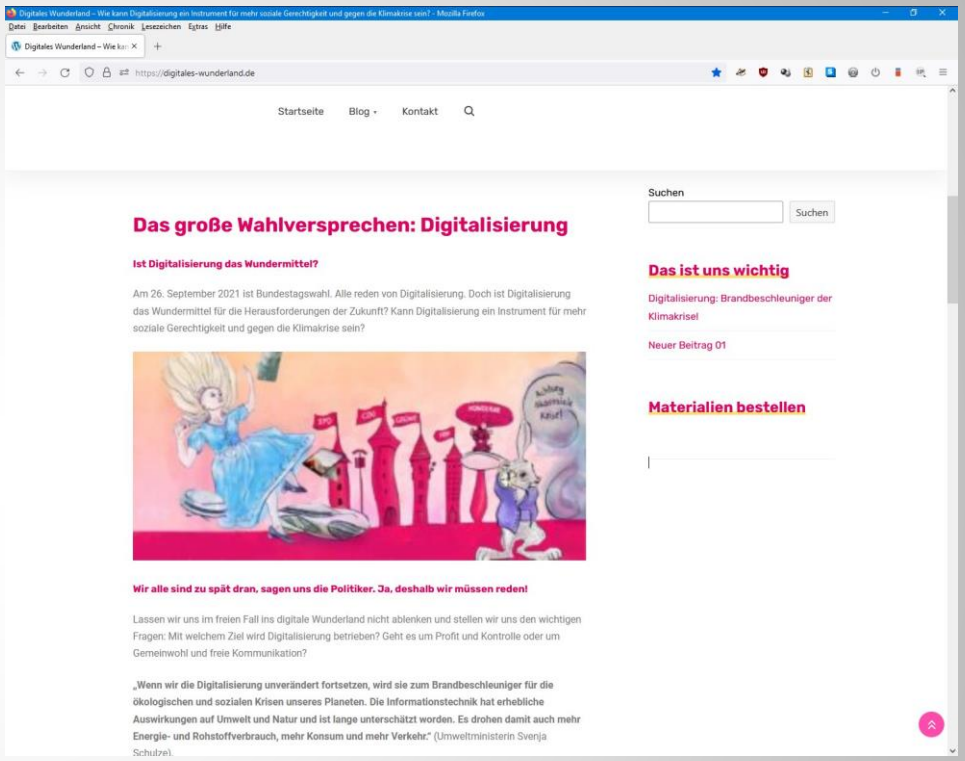
Ziel: Webseite und Kampagne in der Stadt sichtbar machen → Leute werden neugierig.

Rechtlicher Rahmen: Wer beim Kleben auf Laternen- oder Ampelmasten, Wahlplakate, Bauzäune oder an Haltestellen erwischt wird, riskiert eine Anzeige wg. wildem Plakatieren und wg. Sachbeschädigung.

Homepage

www.digitales-wunderland.de





- Einfache Seite, die die Aussagen des Flyers inhaltlich unterfüttert.
- Blog: Aktivitäten der BIs zur Kampagne werden von diagnose:funk hier präsentiert; Fotos, kurze Berichte bitte an Andrea Schmidt schicken: netzwerk@diagnose-funk.de

Eigene Infostände, Wahlkampfveranstaltungen

Kandidaten vor Ort treffen

Infostände

- beim Ordnungsamt mind. 2 Tage zuvor als politische Versammlung per mail anmelden
- Ort, Zeitdauer inkl. Auf- und Abbau sowie Versammlungsleiter:in benennen (muss idR vor Ort telefonisch erreichbar sein)
- als Versammlungsmittel angeben: Infotisch, Plakate, Flyer

Wahlkampfveranstaltungen

- Wir gehen da hin, wo die Parteien sind, konfrontieren sie mit unseren Forderungen.
- Wir verteilen dort unsere Flyer, wo politisch interessierte Leute sind, und ermuntern sie, den Kandidat:innen unsere Fragen zu stellen.
- Für 1 bis 2 Personen gilt: Es ist allen Bürger:innen erlaubt, auf öffentlichem Grund Flyer zu verteilen (freie Meinungsäußerung), dazu ist keine Erlaubnis nötig, es handelt sich nicht um eine politische Versammlung.
- Ab 3 Personen: Flyer-Verteilung als politische Versammlung anmelden, siehe Infostand

Aktionstag, Pressearbeit

Öffentlich sichtbar werden!

Aktionstag als Auftakt der Kampagne

- Samstag, 4.9.2021
- neben den Wahlkampfständen der Parteien, auf dem lokalen Marktplatz, vor dem gut besuchten Einkaufszentrum / Wochenmarkt etc.
- als politische Versammlung anmelden

Pressearbeit

- 3 Tage vor dem Aktionstag Pressemitteilung an Lokalpresse verschicken:
  wer, was, wo, wann, warum, wie
  Zitat der Sprecherin / des Sprechers der Bürgerinitiative
  Mustertext am 25.8. per mail an alle Webinar-Teilnehmer und alle Bürgerinitiativen
- siehe auch Webinar 4: diagnose-funk.org/1704

Menschen ansprechen – aber wie?

Methoden von Community Organizing

- 1:1-Gespräch
  Das Gespräch dauert 5 bis 7 Minuten.
- Wichtige Regel: 70:30
  d.h. wir hören 70% zu und
  reden selbst 30% der Gesprächszeit.
- Wenn wir reden, stellen wir vorwiegend
  Fragen und führen so durch das Gespräch.

1:1-Gespräch

Methoden von Community Organizing

Kurze Vorstellung

ca. 30 Sekunden anhand der Fragen:

- Wer bin ich?
- Wieso suche ich das Gespräch?
- Haben Sie kurz Zeit für ein Gespräch?

Kurz und konkret: unsere Botschaft / unser Plan

Einsstiegssatz: „Momentan haben wir Bundestagswahlkampf und alle reden von Digitalisierung. Auch für uns ist das ein sehr wichtiges Thema.“

Mögliche Fragen an die Passant:innen: Wie nutzen Sie das Internet? Nutzen Sie Social Media? Haben Sie Bedenken bezüglich Datenschutz? Haben Sie Kinder in der Schule?

Zusage / Verabredung

„Fragen Sie die Kandidat:innen an Infoständen oder Veranstaltungen, wie sie zu Datenschutz, Digitalisierung in der Bildung oder Ressourcenverbrauch stehen.“

Kontakt

Andrea Schmidt, Netzwerk-Campaignerin

Tel. 0711-250869-3 (montags 14 bis 16 Uhr)

E-mail: netzwerk@diagnose-funk.de